

Zur Losung vom 25. Juli 2022

David wusste sich stark durch den HERRN, seinen Gott
1. Samuel 30,6

Die Apostel sprachen zu dem Herrn: Stärke uns den Glauben
Lukas 17,5

Liebe Hörerin, lieber Hörer

Sie liegen eng beieinander: Todesangst und Siegesgewissheit, Leiden und Freuden, Zweifeln und Glauben - so ist das Leben eben.

Eine dieser Geschichten, die das Leben geschrieben hat, handelt von David, dem späteren König von Juda und Israel.

Das Land um die Ortschaft Ziklag wurde von seinen Nachbarn, den Amalekitern angegriffen und niedergebrannt. Frauen und Kinder wurden gekidnappt und weggeführt, sogar die beiden eigenen Frauen des David.

Aber David kam mit seinem Söldnerheer viel zu spät und sah nur noch die Rauchwolken. Das Gejammer war groß und zuletzt haben die Überlebenden ihm die Schuld an der Sache zugeschoben. "Er kam in Bedrängnis und sollte gesteinigt werden!"

Jede:r von uns kennt seine eigenen Bedrängnisse, oft auch Schuldzuweisungen anderer, gerade in Beziehungen, die einem wichtig sind, gibt es häufig solche Sackgassen. Und da wieder herauszufinden ist keine leichte Aufgabe.

Aber schauen wir uns den David an, wie er sein wahrlich lebensbedrohliches Problem löst. David war unsicher, vielleicht sogar ein klein wenig feige oder niedergeschlagen, aber er stellte sich seinem Problem und wandte sich Gott zu. *David stärkte sich in dem HERRN*, heißt es in der Luther Übersetzung

Danach hatte er das nötige Selbstvertrauen, um die Angreifer zu verfolgen. Und als er dann unterwegs auf einen halbtot zurückgelassenen Feind traf, den er wieder aufpäppelte, wendete sich das Blatt, er trug den Sieg davon und befreite alle Söhne und Töchter.

Diese Geschichte ist im Grunde eine Heilungsgeschichte. David wird von seiner Verzagtheit geheilt. Und mit seinem neu gewonnenen Selbstbewusstsein öffnete sich ihm ein neues Leben.

Euer / Ihr Pfarrer Matthias Subatzus